

Dienstag, 15. Juni 2010 DZ 134

Mehr als nur Werbung für die Bundeswehr

### **Beratung „Woche der Schulen“ in der Berufsschule Donauwörth**

Die Bundeswehr an der Schule: Bereits zum dritten Mal findet in diesen Tagen die "Woche der Schulen" statt. Austragungsort für die Informationsveranstaltung des Zentrums für Nachwuchsgewinnung Süd der Wehrdienstberatung ist heuer die Staatliche Berufsschule Donauwörth. Dabei werden die Schüler nicht nur über Berufsfelder, Wehrpflicht und Ersatzdienste informiert. Auch die Auslandseinsätze sind Thema.

"Das soll keine reine Werbeveranstaltung für die Bundeswehr sein" stellte Winfried Schiffelholz, Rektor der Berufsschule, fest. Vielmehr sollen den Schülern allgemeine Infos übermittelt werden. Dabei werden auch hochpolitische Themen angesprochen - wie beispielsweise die Wehrpflicht oder der Auslandseinsatz in Afghanistan. "Es ist wichtig, dass die Schüler beide Seiten der Medaille zu Gesicht bekommen."

Beide Seiten kennt Stefan Theobalt. Zur Eröffnung mit Politikern und Schulvertretern berichtete das Mitglied des OMLT (Operational Mentoring and Liaison-Team) von seinem siebenmonatigen Einsatz in Afghanistan. Ab Juli wird er dort wieder einen Einsatz haben. Für ihn eine wichtige und unumgängliche Angelegenheit: "Der größte Fehler, den man machen könnte, ist, Afghanistan sich selbst zu überlassen."

Willibald Margraf von der Wehrdienstberatung rechnet mit insgesamt etwa 800 bis 1000 Schülern, die sich in den fünf Tagen informieren werden. 500 Schüler aus der Region haben bereits feste Termine, die Berufsschüler können sich kurzfristig anmelden. An mehreren Stationen stehen Gesprächspartner Rede und Antwort: Am Kofferstand in der Aula sowie auf dem Außengelände im Info-Fahrzeug, bei der Station des Sanitätsdienstes und bei dem Einsatzgerät des Elektronischen Kampfführungsbataillons.

### **Immer mehr Frauen**

Auch für die Frauen wird die Bundeswehr immer interessanter. Laut Margraf beträgt der momentane Frauenanteil bei der Bundeswehr neun Prozent, Tendenz steigend. Bei den Informationsständen sind stets weibliche Soldaten anwesend. Unter ihnen ist auch Katharina Weinmann.

Die 22-Jährige hat sich für zwölf Jahre verpflichtet und beim Bund ihre Ausbildung zur Rettungsassistentin absolviert. Mit ihr können gerade die Schülerinnen ohne Scheu ihre persönlichen Anliegen besprechen. (nina)



Bei der Eröffnung der „Woche der Schulen“ wurde auch das Einsatzfahrzeug inspiziert (von links): Bürgermeisterin Maria Bauer, Katharina Weinmann, Hansjürgen Krämer, Stefan Theobalt, Willibald Margraf, Rektor Winfried Schiffelholz und der Standortälteste Reinhard Bussler. Foto: Schleifer

